

Schlusswurf ist ein Punkt wert

Landesliga Frauen I: Meisterschaft bleibt nach 1:1 zwischen Collrunge und Ihlow offen



Imke Pukkes aus Ihlowerfehn sicherte ihrer Mannschaft mit einem starken Schlusswurf das 1:1 im Spitzenkampf zum Ende der Hinrunde in Collrunge. Foto: Frerichs

Von Wolf-Rüdiger Saathoff

Collrunge. Viel steht auf dem Spiel. Zwei Mannschaften. Collrunge und Ihlowerfehn treffen sich zum Wettstreit. Bloß nicht verlieren, lautet das Motto der Kontrahenten. Sowohl der Dritte als auch der Erste der Liga hoffen, den Kampf unbeschadet zu überstehen. Ein Unentschieden wünschen sich beide Seiten. Die Collrungerin Marion Rocker setzt auf einen Zähler. Ihr Grund: „Der ist wichtig, damit die Meisterschaft offen bleibt.“ Die heimische Mannschaft liegt vor dem letzten Spiel der Hinrunde im Oberhaus der Frauen drei Zähler hinter den Gästen zurück. Dieser Abstand soll nicht größer werden. Auch Ihlows Betreuer Harm Heiken sehnt sich ein Remis herbei. „Dann wäre noch alles offen“, sagt er und glaubt, dass der Spitzenkampf über die Tagesform entschieden wird.

Die Leistungskurve beider Mannschaften vollführt während des zweistündigen Wettkampfes auf dem schwarzen Asphalt eine Achterbahnfahrt. Die Gäste starten vielversprechend. Sie lassen die Holzkugel elegant durch die kurvenreiche Strecke zwischen Collrunge und Muggenkrug laufen. Zur Wende beträgt der Vorsprung mit dem schwarzen Arbeitsgerät für Ihlow zwei Würfe. Der dritte liegt auf dem Rückweg in der Luft. Beim Wendepunkt ist Heiken, der die Gummigruppe anweist, zuversichtlich. „In Holz ist der dritte Wurf möglich und das Spiel in der Gummigruppe ist völlig offen.“ Seine Angst: „Hoffentlich brechen wir nicht in Holz noch ein.“ Seine Ahnung wird später auf der Straße bestätigt. Die Gastgeberinnen sind zu Beginn der zweiten Hälfte skeptisch. „Uns fehlt einfach das Glück und die nötige Konstanz“, bringt Vorzeigethletin Sonja Kotte die Höhen und Tiefen der bisher gezeigten Leistungen auf den Punkt. Collrunge gibt sich kämpferisch, will noch einmal alles versuchen. Scharfer Gegenwind bläst den Akteurinnen in Richtung Ziel ins Gesicht. Ihlows Vorsprung wird vom Winde verweht. Die Partie kippt zugunsten der heimischen Mannschaft. Sie jubiliert lautstark bei gelungenen Würfen mit Holz. Schreie des Glücks, die immer häufiger auf Seiten der Gastgeberinnen zu hören sind, begleiten den Lauf der Holzkugel. Ihlow verliert das Duell zum Schluss. Minus 1,16 Würfe gehen zu Lasten der Gäste. Ein überschaubarer Rückstand. Die Gummigruppe des Ersten ist gefordert. Bis kurz vor dem Ende steht das Spiel Spitz auf Kopf. Keiner Mannschaft gelingt der Befreiungsschlag. Ihlow hält bis zum letzten Wurf eine knappe Führung. Die letzte Aktion entscheidet den Wettkampf. Imke Pukkes ist gefordert. Sie behält die Nerven. Ihre Kugel rollt bis weit hinter die Ziellinie. So weit, dass für Ihlow auf der Habenseite 1,69 Würfe stehen bleiben. Die reichen aus, um den Wettkampf auszugleichen. Aufatmen beim Auricher Ligisten. Unterm Strich ein gerechtes Ergebnis, ist von beiden Seiten zu hören. Ihlow und Collrunge wahrten ihre Titelchancen. Die Auricherinnen nehmen den Titel des Herbstmeisters mit ins Gepäck. Eine schöne Momentaufnahme. Mehr nicht. Das weiß auch Heiken. „Es gibt noch nichts zu feiern“, sagt er, „erst dann, wenn wir wirklich Meister geworden sind.“ Lachender Dritter im Spiel um Punkte und Schöts ist Münkeboe. Der Zweite schaufelt sich in Norden zwei Auswärtspunkte zurecht. Der Abstand zum Ersten beträgt ein Zähler. Nicht viel. Der Dreikampf in der Meisterschaft geht weiter. Ausgang ungewiss.

Ostfriesische Nachrichten, Online-Ausgabe vom 03.12.2007; 22:00:00 Uhr